

Mitteldeutsches Tagesblatt

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

73. Jahrgang Nr. 9

Zustellungspreis: 1,25 RM (einschl. 0,15 Porto) wöchentlich 6,75 RM (einschl. 0,15 Porto) vierteljährlich 23,25 RM (einschl. 0,15 Porto) halbjährlich 45,75 RM (einschl. 0,15 Porto) jährlich 89,25 RM (einschl. 0,15 Porto) Auslandsendung: 1,25 RM (einschl. 0,15 Porto) wöchentlich 6,75 RM (einschl. 0,15 Porto) vierteljährlich 23,25 RM (einschl. 0,15 Porto) halbjährlich 45,75 RM (einschl. 0,15 Porto) jährlich 89,25 RM (einschl. 0,15 Porto)

Halbe (S.), Mittwoch, 11. Januar 1939

Einzelpreis 10 Pf.

Die Nationalen 28 Kilometer vor Tarragona

Weiterer Vormarsch bei dichtem Nebel

Gegenangriffe der Nationalen an der Cordoba-Front / Roter Widerstand hier völlig gebrochen

Am Dienstag letzten die nationalen Truppen ihren Vormarsch in Südkatalonien weiter fort. Dagegen lie, wie der nationale Decreesbericht meldet, durch die in den letzten 24 Stunden wurden, überwinden sie jeden Widerstand der Roten. Im Norden und im Süden von Montblanch wurden einige neue Truppschichten befehligt. Auch die auf Halbes Weg gehende Gruppe nahm weitere Ort in Besitz. Auf dem linken Ebro-Ufer eroberten die Nationalen den Ort Garcia, der drei Kilometer nördlich von Mora de Ebro liegt. Im Süden von Espinosa de Fragona wurde das Kloster Poblet befreit. Die Nationalen waren dort so rasch vorgedrungen, daß die Roten ihre Abwehr, die Anstöße des Klosters zu planieren, nicht mehr vermochten.

An der Cordoba-Front gingen die nationalen Truppen nach dem Scheitern der roten Offensive zum Gegenangriff über und eroberten mehrere feindliche Stellungen. Die Roten erlitten dabei starke Verluste.

Wie bekannt war, hatte die rote Offensive am 28. Dezember in Andalusien vier Divisionen, die aus den besten verfügbaren Truppen bestanden, unter dem Oberbefehl des Generals Miaja bereitgestellt. Außerdem wurde die Offensive durch einen großen Einsatz von Tanks und Flugzeugen, die erst legthin in Valencia eingetroffen waren, noch verstärkt. Da ihr trotz dem ein Erfolg vorzuzugabe, nimmt die Niederlage in Barcelona immer mehr zu. Die Niederlage und der Zusammenbruch der roten Front in Katalonien haben den Durchbruch von Katalonien, Companys, dazu veran-

laßt, den roten Befehlshaber in Südkatalonien, General Pozas, zu sich zu rufen, um mit ihm über die weitere Kriegsführung zu verhandeln.

Am Mittwoch Halbes wurde der Ort La Figuera, zehn Kilometer nordwestlich von Halbes, besetzt. Die nationalen Truppen stehen damit 28 Kilometer vor Tarragona. Die Kämpfe am Südläng nahmen getrennt den Charakter eines reinen Bewegungskrieges an. Der Widerstand der Bolschewisten war im allgemeinen nur gering, nur an bestimmten Stellen kam es zu heftigeren Kämpfen. Wie das nationale Hauptquartier befragt, sind im Verlauf der Katalonien-Offensive bis zum Dienstag 3500 Quadratkilometer erobert und 120 Dörfer befreit worden. Die Ziele des Vormarsches betrug teilweise 30 Kilometer. Insgesamt wurden 25.323 Gefangene gemacht.

Chamberlain und Halifax gestern bei Daladier und Bonnet

Englands Premierminister heute in Rom

Aussprache über die Spanienfrage bei der Reisepause in Paris / Arbeitslosen demonstration bei der Abreise

Englands Premierminister Chamberlain und Außenminister Halifax verließen gestern mittag gegen 11 Uhr mit dem kabinetsmäßigen Zuge London, um sich über Paris nach Rom zu begeben. Als Chamberlain den Bahnhof betrat, wurde er von einer großen Menschenmenge begrüßt. Chamberlain dankte lächelnd. Nach kurzer Unterredung mit Sir John Simon und dem französischen Vorkämpfer begab sich Chamberlain in den Zug. Nicht weit vom Bahnhof entfernt kam es zu Unruhen, die von einem kleinen Mob in die unruhigste Unruhe übergingen. Eine Gruppe Frauen hatte sich umweh das Bahnhofsgebäude und rief im Sprechchor „Waffen für Spanien!“ Sie verurteilten, auf dem Bahnhofsgebäude, was ihr jedoch nicht gelang. Die Polizei hatte sich die Arbeitshilfe, die mit ihrem Sohn waren, an einer Gruppe zusammengeschlossen und den Zug hoch auf den Schultern mit sich tragend, verurteilt, auf dem Bahnhofsgebäude, was ihr jedoch nicht gelang. Die Polizei hatte sich die Arbeitshilfe, die mit ihrem Sohn waren, an einer Gruppe zusammengeschlossen und den Zug hoch auf den Schultern mit sich tragend, verurteilt, auf dem Bahnhofsgebäude, was ihr jedoch nicht gelang. Die Polizei hatte sich die Arbeitshilfe, die mit ihrem Sohn waren, an einer Gruppe zusammengeschlossen und den Zug hoch auf den Schultern mit sich tragend, verurteilt, auf dem Bahnhofsgebäude, was ihr jedoch nicht gelang.

italienischen Meinungsverschiedenheiten besetzte. Diese Meinungsverschiedenheiten sind außerdem schon vorher vom englischen Vorkämpfer in Paris bestritten worden. Die Aussprache habe sich daher auch weniger auf dieses Thema als auf die Spanienfrage bezogen.

Chamberlain und Halifax verließen dann um 11 Uhr 30 Minuten Paris. Sie wurden vom französischen Ministerpräsidenten Daladier und Außenminister Bonnet zum Bahnhof begleitet, wo sich auch der englische und italienische Vorkämpfer zur Verabschiedung eingefunden hatten. Die englischen Minister reisten heute morgen an der französisch-italienischen Grenze ein, vor wo nach ein Sonderzug nach Rom bringen wird, wo sie sich bis Sonnabend aufhalten werden. Während Premierminister Chamberlain am Sonnabend nach London zurückkehren wird, begleitet sich Außenminister Lord Halifax nach Rom nach Genf, um dort an der Sitzung des Rates der Liga teilzunehmen.

Die italienische Hauptstadt hat inzwischen die letzten Vorbereitungen zum feierlichen Empfang der englischen Gäste getroffen. Die große Halle des römischen Hauptbahnhofs ist über und über mit englischen und italienischen Fahnen ausgeschlagen und mit zahlreichen Pflanzen und Blumen geschmückt. Vom Bahnhof aus, wo ihnen die römische Bevölkerung den ersten Gruß der Hauptstadt des Faschismus entbieten wird, begeben sich die Engländer sofort in die Villa Walsingham, wo der englische Regierungssitz während seines Aufenthaltes in Rom wohnt. Um 17 Uhr 45 - also eine gute Stunde nach der Ankunft - werden sich die englischen Minister im Duclinal einschreiben. Anschließend findet eine gemeinsame Unterredung mit Mussolini statt, der um 21 Uhr im Palazzo Venezia zu Ehren seiner Gäste ein Essen gibt.

Bonnet vor dem Ministerrat

Vor dem Ministerrat referierte gestern vormittag Frankreichs Außenminister Bonnet über die außenpolitische Lage. Im Anschluß erklärte er vor Pressevertretern, der Ministerrat habe seine Ausführungen einstimmig gebilligt. Er verweise auf seine getrigge Unterredung mit dem britischen Vorkämpfer, monach teilsstellen sei, daß England die italienisch-französischen Differenzen als eine interne Angelegenheit beider Länder betrachte.

„Memeldeutsche Sicherheitsabteilung“

In brauner Uniform wie die SA / Befehl zur sofortigen Aufstellung

Der Führer der Memeldeutschen, Dr. Kucman, gab dem Reichsleiter Paul Krawinkel den Befehl zur sofortigen Aufstellung einer neuen Formation. Sie soll den Namen „Memeldeutsche Sicherheitsabteilung“ führen und ähnlich der großdeutschen SA, das braune Kleid tragen. Zum ersten Gründungsappell waren in Memel am Sonnabend aus den Kreisen Memel-Stadt und Memel-Land insgesamt 300 Normalmänner anwesend, die sich sofort in memeldeutsche Männer angetreten, wobei es sich um solche handelte, die sich politisch beiderseits afflu für das Memeldeutschtum eingestellt hatten. Sie wurden über Zweck und Ziel der neuen Formation unterrichtet, wurden aber nicht als Führerkorps für die neuen Normalmänner anzuweisen sein, sondern hätten lediglich den Auftrag, während zu fungieren. Es ist der Wille Dr. Kucmanns, daß jeder Memeldeutsche vom 18. Lebensjahre ab dem Weg zu den memeldeutschen Sicherheitsabteilungen findet, sofern er der erforderlichen Bedingungen genügt. Zusammenfassend geht der Befehl Dr. Kucmanns dahin, mit diesen Formationen ein vom nationalsozialistischen Geist durchdrungenes Korps zu schaffen. Es ist geplant, die neue Formation unverzüglich eine Marineabteilung anzuschließen.

Borah gegen Roosevelt

Der amerikanische Senator Borah rechnete erneut scharf mit Roosevelts Plan ab, die sogenannten „Angriffsstaaten“ mit Sanctionen zu belegen. Borah erklärte, er würde es anfechtbar finden, wenn die Amerikaner auf die Soldaten schimpfen, fast Frauen und Kinder auszubringen. In Sanctionen sollte man daher nur greifen, wenn die Nation will, in den Krieg zu ziehen, keinesfalls können aber Sanctionen als friedliche Handlung deklarieren werden.

Aufstakt in Rom

Dr. O. Halle, 11. Januar.

Heute nachmittag wird der englische Premierminister Chamberlain, begleitet vom Außenminister Halifax in Rom eintrafen, um der faschistischen Regierung seinen Besuch zu machen und damit den zwischen den beiden Mächten bereits vor einiger Zeit vertraglich bestätigten neuen Abkunft italienisch-englischer Verhandlung auch persönlich zu unterbreiten. Chamberlain kommt in einem Augenblick in die Hauptstadt des uns besprechenden faschistischen Reiches, das sich die italienisch-französischen Beziehungen neuerdings einem Tiefpunkt genähert haben und eine intrinsische Pariser Politik bisher noch nicht den Weg zu einer gütlichen Aussprache über gewisse nun einmal vorhandene und nicht einfach wegzuüberrückende Fragen gefunden hat.

Im Gegenteil, - seit aus dem Munde des italienischen Außenministers Ciano und in der Person der italienischen Presse und des italienischen Volkes die Worte Korrika, Tunis, Suezkanalstiftung und Schiffahrt tauchten, hat man sich französischerseits nicht nur zu keiner irgendeiner Stellung auch nur andeutend Haltung bereitwillig, sondern mit unphosphorischer Faust auf den Tisch geschlagen und dadurch nur noch Del mehr in das schwebende Feuer des latenten Konfliktes gegossen. Der französische Ministerpräsident Daladier bewerte sich, die italienische Initiative, über deren Verdrängung kein Wort verloren zu werden braucht, mit unvorstellbarem Selbstvertrauen zu beantworten. Zunächst schickte er Kolonialtruppen nach Tschad, um den Italienern damit zu beweisen, daß er entschlossen sei, den Gebirgszug der einigten nach Abdis Achea führenden Eisenbahntreide unter allen Umständen in der Hand zu behalten. Dabei genügt ein Blick auf die Karte, um zu erkennen, daß ohne das abessinische Hinterland Tschad nicht anders als ein toter Hafen und ein 60 Kilometer langer toter Eisenbahnstrang sein muß, wenn es nicht zu einer vernünftigen Regelung mit den heutigen Inhabern des einigten Regus-Reiches kommt.

Nicht genug damit, bestieg Daladier ein französisches Kriegsschiff, um sich, begleitet von anderen Teilen der französischen Seewaffe, demerstrant nach Korrika zu begeben und hinterher nach dem internen italienischen Festland Worte zu sprechen, die, wenn nicht als Provokation, so doch zum mindesten als Demonstration empfunden worden sind und nach auf zu empfinden werden sollten. Nachdem Korrika auf diese Weise demonstrativ abgegrast worden war, fuhr Daladier mit seiner waffenstärkenden Begleitung weiter nach Tunis, wiederholte dort seine forstianischen Reden, besuchte unter weichen erhaltender Begleitung die französische Presse die sogenannte Maginotlinie der Wüste, die heute die Grenze zwischen dem Protektorat Tunis und der italienischen Kolonie Libyen bezeichnet, und brachte auf diese einseitige Weise Teile der ortsansässigen Bevölkerung derartig gegen das alteingesehene inoffizielle Italienern in Paris, daß es zu schweren Unbergriffen gegen italienische Geschäftsleute, die italienische Fahne und auch zu Verleumdungen des Duce kam. Alle diese französischen Maßnahmen haben die Spannung ganz außerordentlich und, wie sicher ist, völlig überflüssigerweise verstärkt.

Chamberlain findet also eine Atmosphäre vor, die gleichsam mit Starfirmen geladen ist, und man vermag nicht recht einzusehen, was er bei diesem Besuch, der doch zweifellos das Ziel einer weiteren englisch-italienischen Verhandlung hat, befehlen mit der freundschaftlichen zu dem sich so weitgehend französischen Bundesgenossen operieren soll. Denn die Franzosen haben ihn ja zudem noch sehr deutlich den Wind gegeben, daß sie sich eben Besuch einer englischen Vermittlung in der italienisch-französischen Streitfrage energig verbieten, vielmehr mit den Italienern allein fertig zu werden gebüht. Daß Herr Chamberlain auf diese

Geen jüdischen Einreisefchmuggel

Beschlagna des belgischen Antiaministries. Mehrere Zeitungen einer gewissen belgischen Presse hatten sich darüber erregt...

„Radiostars“ als Diamantenschmuggler

Neuporters Gesellschaftsband, in den lauter jüdische „Größen“ verwickelt sind. Ein Neuporter Gesellschaftsband auf dem Schmugglermarkt des jüdischen Doppelstars...

Ein Italiener blutiggechlagen

Neuer Zwischenfall in Tunis. Die norditalienische Presse stellt fest, daß die französische Maginotlinie gegen Italien...

Die ehemalige Schöber-Einie

Beitragen vorläufig unterlag. Der Vorstand von Wernsdorf hat das Beitragen der ehemaligen schlesischen Verteilungsstellen im Tammberg- und Schöbergebiet...

Ständekette will keine Juden mehr

Die kommende Tagung des Parlaments in Stockholm wird sich erneut mit schweren Maßnahmen gegen die jüdische Einwanderung befassen...

Graun fürchte sich vor Stephansflur

Feiern dürfte sich in Wien eine etwa dreißigjährige Frau von Stephansflur im Innern. Sie fiel auf das schräge Dach des Tooms und von dort weiter auf das Dach der Zerkowitz...

Julius Streicher gab ehemaligem Kommuniführer wieder Arbeit

Die Gefolgschaft einer mechanischen Werkstatt in Würzburg erlebte am Montag den außerordentlichen Stunde. Der Parteiführer, Gauleiter Julius Streicher...

Ungarn erkennt Mandjufino an

Ungarns Außenminister Graf Csaky hat dem Ministerpräsidenten und Außenminister von Mandjufino telegraphisch mitgeteilt...

Abraham hatte kein Glück

Der Onkel und die Tante des jüdischen Reichsbankdirektors Bernhard Grünspan, Abraham Grünspan und dessen Frau Chana...

5 Liter Wasser 90 Pfennig

Katastrophale Dürre in Australien. Australien ist in diesem Jahre von einer Dürre beimgelacht, wie sie das Land seit 28 Jahren nicht mehr gekannt hat...

Gallenmörder zum Tode verurteilt

Vor dem Schwurgericht des Landgerichts München habe sich der 36 Jahre alte Martin Daxer Zimmerer aus München zu verantworten...

Ein gelbesgegenwärtiger Priester

Als eine Sterbende in einem portugiesischen Städtchen die letzte Deluna empfangen wollte, brach unter dem Gewicht der religiösen Zeremonie beimohnenden Auswärtiger der Katakomben...

Demonstration vor der Weisenzonferenz

In London trat die Internationale Weisenzonferenz zusammen. Während der Sitzung demonstrierten Arbeitssoldaten vor dem Handelsamt...

Herold wieder Kammerpräsident

Die ordentliche Sitzungssperiode 1939 der französischen Kammer wurde gestern eröffnet. Zum Kammerpräsidenten wurde wiederum Herold gewählt...

Uradro 79 bereits in Sumatra

In Bangkok startete am vergangenen Sonnabend das auf seinem Fernflug befindliche deutsche Forschungsflugzeug Uradro 79...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Bewegt sich die Erdkruste?

Atlantikabgung der Geologischen Vereinigung. In Frankfurt a. M. begann, wie wir gestern bereits kurz meldeten, die Tagung der Geologischen Gesellschaft...

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

ROTBART Klingen. Gut rasiert, gut gekammt! ROTBART-LUXUOSA - die Klinge zu 22 Pf., „Luxus“, der sich bezahlt macht!

Uta-Theater Danziger Freiheit. Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten. Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein. Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

Relief am Hamburger Kriegerehrenmal

Der Schenkenbrüche wird jetzt entfernt, da es dem Empfinden des deutschen Volkes nicht entspricht. Eine Reformierung des Ehrenmals ist vorgesehen.

Uta-Theater Danziger Freiheit

Carl Froelichs „Bier Gesellen“ in Halle. Als vor zwei Jahren Jochen Sachs Schilffeld vor zwei Jahren...

Hochschulnachrichten

Rechtswissenschaften. Die Fakultät der Rechtswissenschaften der Universität Halle...

Wendungen im Rätischen Antiverein

Der geschäftsführende Direktor des Rätischen Antivereins, Walter Flug, ist wegen Erkrankung der Altersgrenze aus seinem Amt entlassen...

"Kleine Anzeigen" von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festgedruckte Überschriftswort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundchrift 8 Pf., Ziffergebühr 30 Pf. Nachträge werden nicht gemacht. Für die gleichzeitige Aufnahme einer "Kleinen Anzeige" von Privat zu Privat in allen Ausgaben der Zeitung "Mittelsächsisch", nämlich Saale-Zeitung, Halle, Mittelsächsische Zeitung, Saale, und Mansfelder Zeitung, Mansfeld, bezw. alle Kosten: 50 Pf. pro Zeile. Überschriftswort und 10 Pf. für jedes weitere Wort in der Grundchrift. Ziffergebühr 40 Pf. Anzeigenpreis für kleine Anzeigen in 3 Zahlungen 15 Pf.

OFFENE STELLEN

Verkäuferinnen

zur Aushilfe für den Winterschluss-Verkauf gegen gute Bezahlung gesucht. / Vorzuziehen vormittags bis 13 Uhr

BUNTE HALLE

Die GROSSE STUF-ETAGE GROSSE ULRICHSTRASSE 54

Uhrmacher-Lehrstelle

frei. Befähigte Kräfte wollen bei der Veranlassung Schulzeugnis u. selbständ. Lebenslauf m.bringen. August Heckel, Uhrmachermstr., Halle (S.), Steinweg 42.

Melker

Eude 3. 15. Jan. erlangen Melker, Erich Zwickert auf Spindlerhof über Halle a. S.

Sehrling

Für mein Patent- und Patentangelegenheiten mit besonderer Sachkompetenz suche ich f. Herrn einen Lehrling, Fach u. Logis im Hause.

Dachdeckerlehrling

Ich frage nach einem Lehrling, der bei mir in der Dachdeckerlehre, Erziehung.

Sehrling

in mod. Werkstatt gesucht. Friedrich Baum, Schneidermeister, Götterweg 10, Lützen.

Geldhelferfamilie

Eude 3. 1. April eine Geldhelferfamilie bei freier Wohnung.

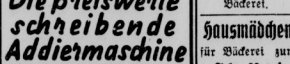
Geldhelferfamilie

Lebe in dauerhafter Stellung gesucht. Edwin Str. 29.

Kaufmännische Lehrling

Mitbringen Schulzeugnis, f. mein Büro zu Herrn gesucht. Friedrich Müller, Halle a. S., Braunschweig Str. 29.

CONTINENTAL



Die preiswerte Schreibende Addiermaschine

RM 360

Druckchriften und Vorführung durch

Flügel & Müller

Halle a. S., am Leipziger Turm Ruf 221 02, 250 16

Mödel gesucht

Zude für sofort oder später selbst. Mödel für Küche u. Haus. Gehalt pro Monat 40,- freie Miete. Rendt. u. Café. Helfer 8, Zangerstraße 6.

Jung. Mödch.

zum 1. März od. später in Haushalt u. Haushaltung. Gehalt 20,- bis 25,-. Gehalt 20,- bis 25,-. Gehalt 20,- bis 25,-.

Freiwilliges Hausmädchen

gehaut. Zimmermädchen. Zimmermädchen. Zimmermädchen.

Mädchen

Zude für sofort gesucht. Mädchen bis 20 Jahre, für Haushalt bei gut. Lohn.

Schmiedelehr.

Schmiedelehrer. Schmiedelehrer. Schmiedelehrer.

Hausgehilfin

Kochmännin, gute Kenntnisse, gef. Lohn. Hausgehilfin.

Hausmädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Kochmännchen

Reinlich, 3 Jahre, sofort gesucht. Kochmännchen.

Mädchen (Stütze)

Mit Kochkenntn., selbst. kochen, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Mädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Mädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Mädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Mädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

Mädchen

frei u. fleißig, nicht über 17 J., sucht für sofort oder später in Haushalt bei gut. Lohn.

best die S.-Z.

Zu verkaufen. Röhrenherd gebraucht, verkauft billig. Wornad, Cleberstr. 7.

Gebrauchte Flügel u. Pianos

zu erhalten, in großer Auswahl bei B. Döll.

B. Döll

Planhaus, Gr. Ulrichstr. 33/34

Damen- und Mädchen-Kleidung

Kleider u. Seidenstoffe Pullover - Wäsche Strümpfe noch besser - noch vorteilhafter und die Bedienung noch aufmerksamer!

Das Haus der guten Bedienung

Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 2-3

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

UNTERRICHT

MUSIKSCHULE

MORAN-HAEDEKE Gr. Ulrichstr. 47 Ruf 31757 Beginn neuer Anfänger-Kurse

Kurzschritt

Handschreiben, Buchführung, Genüge, Franzosenstr. 32. Ruf: 32676

Englisch

in allen Fächern Einzelkurse in Buchführung, Maschinenschreiben, Kaufmännische Privatschule F. Wehner & Sohn, Merlinsberg 11.

Bäckerei

in Dampfbrot im Kleinbetrieb. Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig.

2000 Mark

zu verpfänden. Bäckerei, Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig.

Kapitalien

zu verpfänden. Bäckerei, Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Aktenlase e' Loren!

Unter Oberlandstadt vor dem Freitag, dem 6. 1. 39, am dem Wege von Gerbitz über Friedberg - Zwickau nach Halle. Der örtliche Führer wird geben, diese bei einer unter. Agentur an der betreffenden Strecke abzugeben. Saale-Zeitung

Apfelsatt

von vorzüglicher Güte Butter-Krause

Blüthner, Bestheim, Gottrian-Steinweg, Jbady, Steinway & Sons, Flügel u. Pianos

Alleinvertriebung: B. Döll, Planohaus, Große Ulrichstraße 33/34

Les: die „Saale-Zeitung“

Kraft durch Freude

KREISHALLE-STADT

Wohlfühlung

zu verpfänden. Bäckerei, Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig, Leipzig u. Leipzig.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Möbel

Große Auswahl. Niedrige Preise.

Golddel auf der Leinwand

Mit „Daaa“ und „Dum“ begrüßen gestern die kleinen Kinder die „Alte-Beute“ die...
Die drei Söhne des Schneiders...
Die Kinder mit ihren Eltern...
Der Vater...
Die Mutter...
Die Kinder...
Die Eltern...
Die Kinder...
Die Eltern...
Die Kinder...
Die Eltern...

Besuch beim städtischen Ufermeister

Winterarbeiten auf der Jungfernwiese

Ausbesserung der Schlammtäpfe / Wie Weidenfischchen geflochten werden

Der Mittagsbesuch führt Herr...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...

besteht aus Weidenruten. Es ist ein...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...



Ausbesserungsarbeiten am Kahn.
(Bilder: Martin)

Einstellungsgelübe von Jagdenjägern

Das Oberkommando des Heeres macht...
Die Jagdenjäger...
Die Einstellung...
Die Jagdenjäger...
Die Einstellung...
Die Jagdenjäger...
Die Einstellung...
Die Jagdenjäger...
Die Einstellung...

Es er wohl seinen Freund, den Ufer...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...

Bald ist die Zeit gekommen, in der...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...

und Holzbohlen umgelegt. An ihm wird...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...



Hier werden Weidenfischchen zur Uferbefestigung gebündelt.

Die Hallowen fliegen zum Fieber

Wie wir feinerseit ausführlich...
Die Hallowen...
Die Fieber...
Die Hallowen...
Die Fieber...
Die Hallowen...
Die Fieber...
Die Hallowen...
Die Fieber...

Merkur - ein würdiger älterer Herr aus Köln

Nachdem dem Karl Gerhard J. nach...
Der Merkur...
Die Würde...
Der Merkur...
Die Würde...
Der Merkur...
Die Würde...
Der Merkur...
Die Würde...

Arno erhöhte den Umsatz in Hänge-Waagen

Arbeitsbuchfälschung, weil das Wort...
Arno...
Der Umsatz...
Arno...
Der Umsatz...
Arno...
Der Umsatz...
Arno...
Der Umsatz...

In einem anderen Winkel wird der...
Der Ufermeister...
Die Schlammtäpfe...
Die Weidenfischchen...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...
Die Arbeit...
Die Zeit...

Am 28. und 29. Januar „Tag der Polizei“

Der Tag der deutschen Polizei wird...
Die Polizei...
Der Tag...
Die Polizei...
Der Tag...
Die Polizei...
Der Tag...
Die Polizei...
Der Tag...

Zahlreiche Aerzte betrogen

In den Sommermonaten des...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...

Ein Gauner, der ihm Flugzeug reiste

Auch Halle hat er heimgesucht / 5 Jahre...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...

Arbeitsbuchfälschung, weil das Wort „geschieden“ ihr peinlich war / Gefälschte Wettfscheine als Pfand

angefragt war, klagte er in...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...

Ein Gauner, der ihm Flugzeug reiste

Auch Halle hat er heimgesucht / 5 Jahre...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...
Der Gauner...
Die Reise...

Asthma Bronchitis

Neuen Lebensmut durch...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...

Arbeitsbuchfälschung, weil das Wort „geschieden“ ihr peinlich war / Gefälschte Wettfscheine als Pfand

angefragt war, klagte er in...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...
Die Arbeitsbuchfälschung...
Die Wettfscheine...

Zahlreiche Aerzte betrogen

In den Sommermonaten des...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...
Die Aerzte...
Die Betrug...

Asthma Bronchitis

Neuen Lebensmut durch...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...
Asthma...
Bronchitis...

Asthma Bronchitis Neuen Lebensmut durch **Streitkreuz-Asthma-Pulver** zum Einnehmen. Wirkt aufbesitzend, schlammend, beruhigend, guter Nachtschlaf. Bestens begünstigt, ärztlich erprobt, begeisterte Anerkennungen.
Bronchitis Asthma

Kinder politisch unverlässlicher Familien werden bei einmündigen Familien untergebracht.

Wie es in einem Aushang des Reichsinnenministeriums heißt, über die Art der Unterbringung von Kindern aus politisch unverlässlichen Familien bei den Jugendlichen keine einheitliche Auffassung. Einige Jugendämter stellen Unterbringung der Jugendlichen in politisch einmündigen Familien als zureichend, während andere Jugendämter Fürsorgeerziehung in Anstalten fordern. Es wird darauf hingewiesen, daß Fürsorgeerziehung nur dann in Betracht kommt, wenn außer oder infolge der politischen Unzuverlässigkeit der Familien Gefahr der Vernachlässigung der Kinder besteht oder Verwahrlosung bereits eingetreten ist. In den meisten Fällen wird es genügen, wenn das Jugendamt durch entsprechende Antrag bei Jugendamt der Vormundschaftsgerichte einen Verzicht auf Unterbringung der Kinder in einer anderen geeigneten politisch einmündigen Familie erwirkt.

Verpflichtungsjahr auch bei Unvermögen und Leidgehens

Nach einer Entscheidung des Reichsverwaltungsamtes (LA 2186/38) liegt eine Lösung vom Vertriebe durch Zwangsarbeit nicht vor, wenn sich der Unfall innerhalb der Arbeitszeit auf der Betriebsstätte ereignet hat. Die Gefahr hatte kurz vor Schluß eines Unfalls ereignet, als er den Motor des Auslieferungsfahrers einleitete, dann über einen behelfsmäßig eingetragten Motor leitete, dabei ausreißte und dann mit der Hand auf der Betriebsstätte erlag. Die Gefahr hatte kurz vor Schluß eines Unfalls ereignet, als er den Motor des Auslieferungsfahrers einleitete, dann über einen behelfsmäßig eingetragten Motor leitete, dabei ausreißte und dann mit der Hand auf der Betriebsstätte erlag. Die Gefahr hatte kurz vor Schluß eines Unfalls ereignet, als er den Motor des Auslieferungsfahrers einleitete, dann über einen behelfsmäßig eingetragten Motor leitete, dabei ausreißte und dann mit der Hand auf der Betriebsstätte erlag.

Die S-Zigarette

Herrn Karl Traill und seine Ehefrau Annale geb. Kuntel feiern am heutigen Mittwoch das Fest der silbernen Hochzeit.

Die Polizei paßt auf!

Breitschilder mit doppeltem Boden

Feilgelegte Höchstpreise vielfach erheblich überschritten / Scharfe Kontrollen

Die Polizeibehörden haben die Anmischung falschen, der Preisüberhöhung erlöste Aufmerksamkeiten anzuwenden und besonders besorgte Polizei-Vollzugsbeamte unter Vereinerlichung von dem übrigen Dienst mit dieser wichtigen Aufgabe zu betrauen. Hieran beteiligt Hauptmann der Schutzpolizei Theo Wöhr in dem im Antrage des Reichsführers H. herausgegebenen Ernan. Die deutsche Polizei, daß falsche Preise auf allen Gebieten die ersten und wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Ernährung für Volk und Staat seien. Die Gewerbetreibenden, bei denen vielfach auch heute noch eine große Unkenntnis herrschte, ist mühen dauernd auf die gesetzlichen Preisbestimmungen, insbesondere auf die Preisangabevorschriften und Einhaltung der Höchst- und Höchstpreise sowie Preisangaben, vor allem aber auch auf eine ordnungsmäßige Buchführung und Anstellung vorläufiger Rechnungen hingewiesen werden. Der dann trotzdem die Preisvorschriften nicht beachtet, mußte als Vollstreckung ansetzen und mit aller Strenge kontrolliert werden. Die Tätigkeit der Polizei habe sich zunächst auf die Durchsicht der Preisangabevorschriften zu erstrecken.

Bei den Polizeikontrollen kamen manche Geschäftsführer mit der Ansicht, man sei im Augenblick bei der Preisbestimmung über die Ware frei jedoch er ausgeübt worden. Hieran solle man sich grundsätzlich nicht einlassen. Besonders zu beachten sei, daß ausläufige Gegenstände - Obst, Gemüse, Süßwaren - auf den Preisbestimmungen über die Waren als Ausnahmefälle, besonders zu beachten sind. Die feilgelegten Höchstpreise wurden vielfach erheblich überschritten. Die ersten Höchstpreise beschränken ihre Preis-

Von der Sparbüchse der HJ Die Zeit des „Sparstrumpfes“ ist vorbei! Schon jetzt sammelt die Jugend für Lager und Fahrten

Im vergangenen Jahrhundert hütete man sich wenig über den Weg des Fortwärtigen. Gern wurde er mit einem vollgefüllten Strumpf dargestellt. Es war der Top des Geizigen, der strampft auf dem Becken seine Füße zählte, und nur die durchsichtige Blase des schweißnassen Strumpfes zum Ausdruck brachte, einmal in seiner „Sparbüchse“ ertrudelt zu werden. Es sind in diesem Zustand manche Menschen mit Reichtum in Armut gekommen. Doch in unseren Tagen ist das Sparen zu einer mehrmaligen Aufgabe geworden. Es gibt wohl kaum Menschen, die den Spargroschen rundweg ablehnen. Es ist vielmehr so, daß die Sparbüchse das ganze Volk erfüllt, auch wenn die Voraussetzungen dazu manchmal gering sind. Wenn es auch wenig ist, jeder spart.

Darüber hinaus ist das Sparen zu einer Erziehungsaufgabe geworden. Man kann sogar behaupten, daß der Jugend des ersten Weltkrieges kaum hinter dem praktischen Vorteil zurücksteht.

Es wird gefragt: Wozu soll denn der Jugend das Sparen von zehn Jahren schon sparen, da sparen doch die Eltern für alles? Dagegen ist zu sagen, daß heute und in aller Zukunft für den jungen Mensch der Wert der Sparbüchse besteht. Wie bringt sie meinen Beitrag für die Väter und Mütter auf? Es ist der Wille der Jugendführung, daß jeder Jugend und jedes Mädchen, woher sie auch kommen mögen, von Anfang an Jugendamt als Sparsparbüchse erhält. In seinem Auftrag hat der Führer des Reiches Mittelstand, Obergebietsführer Richard Kretschmer, grundlegend zum Ausdruck gebracht, daß nur ein Jugend in einer Gesellschaft leben kann, der sich selbst bemüht, mit allen Kräften zu sparen. Diese Jungen haben in diesem Jahr nicht an diesem großen Preisverleih der gesamten Jugend teilnehmen können, weil sie zu spät oder überhaupt nicht gekommen sind. Der Führer des Reiches hat die neue Verpflichtung für die Jugend des Hauses Halle Merleburga auf, wenn wir hören, daß bereits in diesen Tagen die Vorbereitungsarbeiten für die kommende Sommerarbeit beginnt. Den Jugendlichen müssen wir den Sparsparbüchse und neue Lagerstätten angekauft werden. Darüber aber beginnen die Jungen in den Einheiten emsig zu sparen.

Dieser Tage ersuchte mich am im Standort Halle der Führer des Standortes, Obergebietsführer Hans Engel, anlässlich des Jahresanfangs auf der Reichsfeier große Sparparbüchse. Er stellte in den Mittelpunkt der Aufgabe die unbedeutende Erfüllung der Befehle des Obergebietsführers für das Reich Mittelstand, daß jeder Jugend, ob arm oder reich, sparen muß und zum Sparen erzwungen ist. Die Verteilung von Väter und Mütter ist in aller Zukunft vom Sparsparbüchse abhängig, das gilt auch für den Preisverleih, der es bisher feineswegs nötig hatte, zu sparen.

Wie ist nun der Sparsparbüchse in Halle? In einer Zusammenkunft mit den Sozialisten der Stadt Halle, die einverstanden mit der Sparparbüchse zum Dreifachjahr 1938. Jeder Jugend bekommt in seiner Einheit eine Sparparbüchse.

Das Sparsparbüchse kann Ausnahmen von der Preisüberhöhung zulassen und zwar insbesondere bei Arbeiten im Rahmen von staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Aufgaben, bei Arbeitsstunden, die durch ihren Arbeitsverdienst wesentlich zum Unterhalt von Familienmitgliedern beitragen haben und bei solchen, die wegen ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung ungeeignet für staats- und hauswirtschaftliche Arbeit sind. Im übrigen erziehen die Arbeitsämter in allen Zweifelsfällen Anstand. Sie vermitteln für das Sparsparbüchse nur in solchen, die als einmündiger und geeignet bekannt sind. Das Werkblatt sagt u. a., daß bei Abbruch des Vertrages von mindestens zweijähriger Dauer das Sparsparbüchse auch unmittelbar nach der Verzicht abgeleitet werden kann. Zweckmäßig jedoch auch in diesem Falle die Ableitung vorher, um nach der beruflichen Ausbildung ohne Unterbrechung tätig sein zu können.

Das Sparsparbüchse kann im ländlichen und städtischen Haushalt im freien Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung, im Hauswirtschaftlichen oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden. Für Mädchen, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollendet haben, können nach für die Ableitung in Frage: sechs Monate Arbeitsverdienst und sechs Monate freies Hauswirtschaftliches oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden, wenn das Arbeitsamt vorher zugestimmt hat. Der größere Anstand auf diesen neuen Einhalt zuweisen der Hausfrauen auf dem Lande und in der Stadt dürfte zum ersten Male nach dem Jahre 1939 erfolgen. Das Sparsparbüchse dient gleichzeitig der Erziehung der

eine ganze Anzahl dieser Automaten in den Dienst der Jugend, die in der Sparparbüchse Jahr um Jahr immer im Bereich wiederholen wird. Nun werden Leute kommen und fragen, was geschieht mit den Zinsen? Hier ist die Regelung getroffen worden, daß dieser im Verhältnis geringe Bestand dafür eingeleitet werden soll, daß auch der allererste Junge im Lager und auf Fahrt dabei sein kann. Die ersten Erträge dieser Sparparbüchse werden bereits in den kommenden Monaten festzustellen sein. Der kommenden Tage sprachen vor den Einheiten der Hitler-Jugend und des Deutschen Jugendvolkes Kadetten der Sparsparbüchse über den Wert und Erfolg des Sparens. Es mußte davon kommen, daß die Jugend an das Sparen gewöhnt wird, je soll nicht sparen und gehen, sondern für ein Gemeinschaftsleben mit allen Kräften sparen. Wenn der Junge und das Mädchen aus der nationalsozialistischen Jugendbewegung aufwachsen, haben sie sich nicht nur ihre persönlichen Fahrten selbst zu sammelnd, sondern sie sind auch die Sparsparbüchse ein partiarisches Volk geworden. Sparen ist innerhalb der Hitler-Jugend nicht nur eine Zweckverpflichtung, sondern ein gewichtiges Mittel der Jugendbildung.

Ein Merkblatt des Reichsarbeitsministeriums

Das Pflichtjahr steht vor der Tür Das Arbeitsamt antwortet auf den ersten Fragen-Anstand

Das vom Ministerpräsidenten General-Feldmarschall Göring angeordnete Pflichtjahr für Mädchen war kürzlich eine Durchführungsanordnung auf alle ledigen weiblichen Arbeitskräfte unter 25 Jahren ausgedehnt worden, die bis zum 1. März 1938 noch nicht als Arbeiterinnen oder Angelernte beschäftigt waren. Die Gewerbetreibenden werden über die Durchführung des Pflichtjahres durch den Reichsarbeitsminister, Staatssekretär Dr. Zupp, geregelt. An sich würde das Pflichtjahr auch noch von den Mädchen abgeleitet sein, die in der Zeit vom 1. März 1938 bis zum 31. Dezember 1938 Arbeit in einem damals noch nicht geleiteten Betriebsfeld aufgenommen. Um Härten zu vermeiden, ist jedoch dieser Vermerk ausdrücklich von der Ableitung des Pflichtjahres für Mädchen die abgesehen haben. Auch ist im übrigen anzuerkennen, daß das Pflichtjahr nicht in der Landwirtschaft abgeleitet wird.

Die von der Jugendämtern über ihrem gewählten Vertreter vor Antritt einzuholende Zustimmung des Arbeitsamtes soll den zureichenden Einfluß des Pflichtjahres verbinden. Die Verlegung der Zustimmung bedarf nicht auf das Pflichtjahr angedeutet wird. Im übrigen ist die Aufnahme land- oder hauswirtschaftlicher Tätigkeit nicht an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden. Das Arbeitsamt hat die Ableitung des Pflichtjahres im Arbeitsbuch zu bezeichnen. Private und öffentliche Betriebe und Verwaltungen sind verpflichtet, sich vor der Einstellung von der Erfüllung des Pflichtjahres zu überzeugen.

Das Pflichtjahr kann Ausnahmen von der Preisüberhöhung zulassen und zwar insbesondere bei Arbeiten im Rahmen von staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Aufgaben, bei Arbeitsstunden, die durch ihren Arbeitsverdienst wesentlich zum Unterhalt von Familienmitgliedern beitragen haben und bei solchen, die wegen ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung ungeeignet für staats- und hauswirtschaftliche Arbeit sind. Im übrigen erziehen die Arbeitsämter in allen Zweifelsfällen Anstand. Sie vermitteln für das Sparsparbüchse nur in solchen, die als einmündiger und geeignet bekannt sind. Das Werkblatt sagt u. a., daß bei Abbruch des Vertrages von mindestens zweijähriger Dauer das Sparsparbüchse auch unmittelbar nach der Verzicht abgeleitet werden kann. Zweckmäßig jedoch auch in diesem Falle die Ableitung vorher, um nach der beruflichen Ausbildung ohne Unterbrechung tätig sein zu können.

Das Sparsparbüchse kann im ländlichen und städtischen Haushalt im freien Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung, im Hauswirtschaftlichen oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden. Für Mädchen, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollendet haben, können nach für die Ableitung in Frage: sechs Monate Arbeitsverdienst und sechs Monate freies Hauswirtschaftliches oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden, wenn das Arbeitsamt vorher zugestimmt hat. Der größere Anstand auf diesen neuen Einhalt zuweisen der Hausfrauen auf dem Lande und in der Stadt dürfte zum ersten Male nach dem Jahre 1939 erfolgen. Das Sparsparbüchse dient gleichzeitig der Erziehung der

eine ganze Anzahl dieser Automaten in den Dienst der Jugend, die in der Sparparbüchse Jahr um Jahr immer im Bereich wiederholen wird. Nun werden Leute kommen und fragen, was geschieht mit den Zinsen? Hier ist die Regelung getroffen worden, daß dieser im Verhältnis geringe Bestand dafür eingeleitet werden soll, daß auch der allererste Junge im Lager und auf Fahrt dabei sein kann. Die ersten Erträge dieser Sparparbüchse werden bereits in den kommenden Monaten festzustellen sein. Der kommenden Tage sprachen vor den Einheiten der Hitler-Jugend und des Deutschen Jugendvolkes Kadetten der Sparsparbüchse über den Wert und Erfolg des Sparens. Es mußte davon kommen, daß die Jugend an das Sparen gewöhnt wird, je soll nicht sparen und gehen, sondern für ein Gemeinschaftsleben mit allen Kräften sparen. Wenn der Junge und das Mädchen aus der nationalsozialistischen Jugendbewegung aufwachsen, haben sie sich nicht nur ihre persönlichen Fahrten selbst zu sammelnd, sondern sie sind auch die Sparsparbüchse ein partiarisches Volk geworden. Sparen ist innerhalb der Hitler-Jugend nicht nur eine Zweckverpflichtung, sondern ein gewichtiges Mittel der Jugendbildung.

Ein Merkblatt des Reichsarbeitsministeriums

Das Pflichtjahr steht vor der Tür Das Arbeitsamt antwortet auf den ersten Fragen-Anstand

Das vom Ministerpräsidenten General-Feldmarschall Göring angeordnete Pflichtjahr für Mädchen war kürzlich eine Durchführungsanordnung auf alle ledigen weiblichen Arbeitskräfte unter 25 Jahren ausgedehnt worden, die bis zum 1. März 1938 noch nicht als Arbeiterinnen oder Angelernte beschäftigt waren. Die Gewerbetreibenden werden über die Durchführung des Pflichtjahres durch den Reichsarbeitsminister, Staatssekretär Dr. Zupp, geregelt. An sich würde das Pflichtjahr auch noch von den Mädchen abgeleitet sein, die in der Zeit vom 1. März 1938 bis zum 31. Dezember 1938 Arbeit in einem damals noch nicht geleiteten Betriebsfeld aufgenommen. Um Härten zu vermeiden, ist jedoch dieser Vermerk ausdrücklich von der Ableitung des Pflichtjahres für Mädchen die abgesehen haben. Auch ist im übrigen anzuerkennen, daß das Pflichtjahr nicht in der Landwirtschaft abgeleitet wird.

Die von der Jugendämtern über ihrem gewählten Vertreter vor Antritt einzuholende Zustimmung des Arbeitsamtes soll den zureichenden Einfluß des Pflichtjahres verbinden. Die Verlegung der Zustimmung bedarf nicht auf das Pflichtjahr angedeutet wird. Im übrigen ist die Aufnahme land- oder hauswirtschaftlicher Tätigkeit nicht an die Zustimmung des Arbeitsamtes gebunden. Das Arbeitsamt hat die Ableitung des Pflichtjahres im Arbeitsbuch zu bezeichnen. Private und öffentliche Betriebe und Verwaltungen sind verpflichtet, sich vor der Einstellung von der Erfüllung des Pflichtjahres zu überzeugen.

Das Pflichtjahr kann Ausnahmen von der Preisüberhöhung zulassen und zwar insbesondere bei Arbeiten im Rahmen von staats- und wirtschaftspolitisch bedeutsamen Aufgaben, bei Arbeitsstunden, die durch ihren Arbeitsverdienst wesentlich zum Unterhalt von Familienmitgliedern beitragen haben und bei solchen, die wegen ihrer körperlichen oder geistigen Verfassung ungeeignet für staats- und hauswirtschaftliche Arbeit sind. Im übrigen erziehen die Arbeitsämter in allen Zweifelsfällen Anstand. Sie vermitteln für das Sparsparbüchse nur in solchen, die als einmündiger und geeignet bekannt sind. Das Werkblatt sagt u. a., daß bei Abbruch des Vertrages von mindestens zweijähriger Dauer das Sparsparbüchse auch unmittelbar nach der Verzicht abgeleitet werden kann. Zweckmäßig jedoch auch in diesem Falle die Ableitung vorher, um nach der beruflichen Ausbildung ohne Unterbrechung tätig sein zu können.

Das Sparsparbüchse kann im ländlichen und städtischen Haushalt im freien Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung, im Hauswirtschaftlichen oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden. Für Mädchen, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollendet haben, können nach für die Ableitung in Frage: sechs Monate Arbeitsverdienst und sechs Monate freies Hauswirtschaftliches oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden, wenn das Arbeitsamt vorher zugestimmt hat. Der größere Anstand auf diesen neuen Einhalt zuweisen der Hausfrauen auf dem Lande und in der Stadt dürfte zum ersten Male nach dem Jahre 1939 erfolgen. Das Sparsparbüchse dient gleichzeitig der Erziehung der

Das Sparsparbüchse kann im ländlichen und städtischen Haushalt im freien Arbeitsverhältnis mit tariflicher Bezahlung, im Hauswirtschaftlichen oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden. Für Mädchen, die das 17. bzw. 18. Lebensjahr vollendet haben, können nach für die Ableitung in Frage: sechs Monate Arbeitsverdienst und sechs Monate freies Hauswirtschaftliches oder in der Landwirtschaft oder in hauswirtschaftlichen Lehre abgeleitet werden, wenn das Arbeitsamt vorher zugestimmt hat. Der größere Anstand auf diesen neuen Einhalt zuweisen der Hausfrauen auf dem Lande und in der Stadt dürfte zum ersten Male nach dem Jahre 1939 erfolgen. Das Sparsparbüchse dient gleichzeitig der Erziehung der

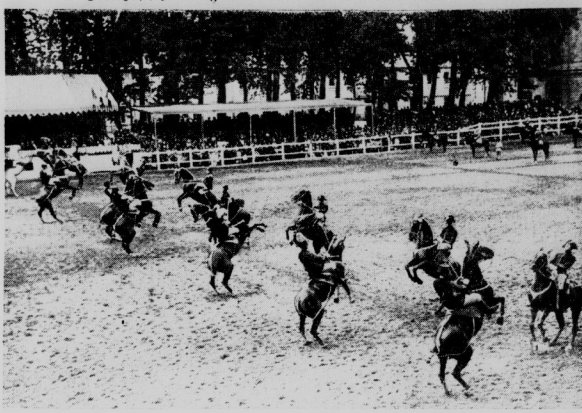
Ein Rohlenwagen rufft in den Straßengraben

Am Dienstag gegen 9.30 Uhr stießen an der Kreuzung Marius- und Kleine Klausstraße ein Lastwagen und ein Personwagen zusammen. Der Personwagen wurde leicht der Lastwagen fast bedächtig. Personen wurden nicht verletzt. Gegen 15 Uhr ruffte in der Artilleriestraße eine Kleinwagen, ein Lastwagen, der mit Rohlen beladen war, infolge des schlüpfrigen Pflasters in den Straßengraben. Der Lastwagen wurde fast bedächtig und mußte abgeleitet werden. Personen wurden nicht verletzt.

Zur Pflege der Haut gehört auch die Pflege der Wäsche; perfülgewasene Wäsche bildet die natürliche Ergänzung verstandener Hautpflege!

Der tapfere Pappsnut / Eine lustige Geschichte von Otto Anthes

Französische Dressurreiterei beim Berliner Reitturnier



Bei dem Berliner Reitturnier vom 27. Januar bis 5. Februar wird, wie wir gestern bereits berichtet, das weltberühmte Cadre Noir, der französischen Kavallerieschule Saumur sein erstes Gastspiel in Berlin geben. Die besten Reiter Frankreichs, die in Saumur als Reitlehrer und Ausbilder zusammengelassen sind, tragen schwarzen Uniformrock, goldverzerrt mit goldenen Knöpfen, Dreimastern und weiße Reithosen. Unser Bild: Vorführungen des „Cadre Noir“.

Weltbild (K).

In einem Dorf vor uns im Jahr 1800 in der Provinz wurde nach dem Tode hinunter eine kleine vollständige Zerker mit einem Wirt, dessen eigentlichen Namen nur noch das Kürzchen „Pappsnut“ geblieben war. Die Natur hatte dem nämlich mit allen guten Gaben ausgestattet und ihm nur eine Voreinstellung: ihm sollte von Geburt an die Nase. Am gab es damals nur noch ein einziges, nämlich das Wein, das zu jeder Zeit, die jedweden fühlenden Kriegerzeit mitemit Haut und allem Zubehör zu erlegen wußte. Aber unser Wirt hatte doch ein geschickter Mann eine Pappnase angefertigt, die ganz recht angenehm und damit eine sehr wertvolle Feder bestellte, einbende einer neuen Nase gleich kam und eigentlich nur den einen Mangel hatte, daß sie ihre Farbe nicht verändern konnte, so daß ihr Besitzer, wenn sein übriges Gesicht sich im Laufe des Abends mehr und mehr rötete, allerlei Wege anwenden mußte, die darauf hinaus liefen, daß andere Leute von Trinken eine rote, er aber eine blaue Nase bekam. Das löst ihn indes wem als nur wenn sich unter den höchsten Strafen durch und zu Unlichkeiten fortzusetzen liefen, dann nahm er mit einem schneidenden Schnitt seine Nase ab, setzte sie in die Zange und warf mit sorgfältiger Unterlegung eine der streitenden Parteien vor die Tür, um abzuwarten, mit einem Klapp die Nase an ihren Ort zu setzen, worauf sich hinter seinen Zauntritt zurück zu verfügen.

Pappsnut betrieb kein Gewerbe in einem kleinen, nur zwei Fenster breiten Häuschen. Nebenbei als sein Nebenstand ein fliegendes Pariserbrot, in dem eine reiche alte Dame wohnte. Die hieß Madame Contarius und war mit sämtlichen vornehmen Dantiken des Stadt vermand, hielt aber dennoch gute Fleischwirtschaft mit Pappsnut.

Am kam das Jahr 1806. Der preussische General von Witzler hatte sich, von der unglücklichen Schlacht bei Jena kommend und von den Franzosen in die Enge getrieben, nach Lübeck hinein geworfen, war aber alsbald vom Marschall Bernadotte wieder verdrängt worden, der nun seinerseits einrückte. Er warf dem Wirt vor, daß er durch die Aufnahme Witzlers in die Mauern der Reichstadt die Neutralität gebrochen habe — ein offenes Ultimatum, das Witzler nicht annehmen wollte. Witzler beugte sich und man überließ her Sicherheit halber das eigene reichsfürstliche Militär beiseiten in Urlaub geschickt hatte. Aber diese Einwürfe wurden überhört und den französischen Soldaten erlaubt, die Stadt zur Strafe ein wenig zu plündern. Die Franzosen, solcher Zügellosigkeit von vielen Arteszianen her gewohnt, mochten sich mit ruhiger Sachlichkeit, ohne Ärm und Schrecken, an die Arbeit, so daß Pappsnut nicht einmal gerührt hatte, wie auch seine Nachbarn Befand bekam. Als sie ihn aber aus einem Fenster des Hofes über den Hof hin zur Hilfe rief, beilte er sich, dem Marschall Folge zu leisten. Da er in das große Wohnzimmer trat, fand er drei Herele gerade über einen feinsten geschlitzten Bierlescher. Der hoch über die Nase, und mehr noch die Büchel selbst, in deren offenes kleine schwarze Arsch als Augen eingefügt waren. Pappsnut nahm ihnen furchend die Dinge weg, schüttelte die Würfel im Becher und sagte gleichmütig: „Nulle war?“

Denn er war überhaupt hochachtungsvoll von seinem Hahnenverkehr her, und ein bishen Französisch damals, in den Zeiten Napoleons, sehr recht einem jeden gefällig. Die Franzosen, von seiner Redlichkeit betroffen, ließen ihn gewähren, und so wozu er denn auf den ersten Blick drei Beschien.

„Nus, Dins“ rief er. Es waren ja wie gewaltig achtzehn Augen, aber kein französisches Zehlfünfteln ging über die Zwölf mit hinaus. Darauf redete er mit weihnachtsfer Gedärde den Wecher dem nächsten Franzosen, der auch wahrhaftig sagrikt und dreißen Augen warf.

„Bercht!“ rief Pappsnut, griff dem Keel in die Tasche und zog zwei silberne Schlüssel heraus, die sich dort schon ganz heimlich zu fühlten angefangen hatten.

Nun aber war es aus mit der Gemütlichkeit. Die Franzosen haben schließlich an zu schimpfen, und der um seine kleine Gebraute glücklich Pappsnut ein gefildes Köpchen vom Stoff. Als Pappsnut ihm darauf mit einem tüchtigen Stoß vor den Magen in die Ecke wart, folgte ihm der zweite mit der Faust ins Gesicht. Die Wirkung war fürchtbar. Denn plöblich fand da ein malerischer Mensch, der aber weder blinnete noch lachte in seiner Gesundheit beeinträchtigt schien, nach den mörderischen Hieben zu schliefen, mit denen er über die beiden noch Unterwürfen bestiel. Ein blaßes Entsetzen bemächtigte sich der Franzosen, denn dies nicht ein rechten Dingen zusprechen schien; und unter dem Geheiß: „Un lantome! Un lantome!“ (ein Geistes!) tiefen sie, so schnell sie konnten, aus dem Hause.

Als sie fort waren, froh Pappsnut unter den Tisch und holte seine Nase hervor. Die war besser, denn dies nicht als man hätte denken sollen. Denn der Dieb hatte sie nur zeitlich getroffen, worauf sie durch die Kraft ihrer Feder losgeschmetzt und vor schlimmeren Schädigungen behütet worden war. In dem Pappsnut lagte, „Nasen Se dat man ach in. Was ihre ursprüngliche Schönheit fast unversehrt zurück. Madame Contarius erkundigte sich in den Aufregungen und wollte durchaus wissen, wie sie sich eigentlich zeigen konnte. Aber Pappsnut lagte: „Nasen Se dat man ach in. Was ihre ursprüngliche Schönheit fast unversehrt zurück. Madame Contarius erkundigte sich in den Aufregungen und wollte durchaus wissen, wie sie sich eigentlich zeigen konnte. Aber Pappsnut lagte: „Nasen Se dat man ach in. Was ihre ursprüngliche Schönheit fast unversehrt zurück.“

„Aber die Nase, Herr Pappsnut, Ihre Nase!“ drängte sie.

„Je“, sagte er schieflich, „en litten Knid nett se die davon abfieg. Vor alle Tage geht se noch ganz gut. Immer wenn Se denn mit Gewalt — denn lassen Se mich man eine nige vor’n Sündig mafen.“

Es piepte unter der Bettdecke

In einem Krankenbause von Wellington, an der Hauptstadt von Neuseeland, machten die Ärzte eine überraschende Entdeckung. Um sich die Zeit zu vertreiben, hatten die Kranken einen Sport erfunden. Ihre ursprüngliche Schönheit fast unversehrt zurück. Madame Contarius erkundigte sich in den Aufregungen und wollte durchaus wissen, wie sie sich eigentlich zeigen konnte. Aber Pappsnut lagte: „Nasen Se dat man ach in. Was ihre ursprüngliche Schönheit fast unversehrt zurück.“

Der Pelzmantel der vergehligen Diva

Als Pola Negri, so lesen wir im „Vester Lloyd“, kurz vor Weihnachten in Paris ankam, bemerkte sie, wie man uns von dort schreibt, daß ihr Pelzmantel an einer Naht einen kleinen Misp hatte. Der Schaden mußte natürlich brennend repariert werden.

Sie klagte in ihrem Hotelzimmer das Stubenmädchen herein und gab ihr den Auftrag, den Fell zu einem Kürschner zu bringen, den sie von früher her kannte.

Aber ich muß das Ding unbedingt vor dem Fell wiederhaben.“

Am Montag vor Heiligabend kam plötzlich ein Bote der Kürschnerfirma an. Doch ohne den Pelzmantel. Er brachte nur ein Brieflein.

„Der Mantel“ — so heißt es in dem Schreiben, „kam nach vor dem Abend geliefert worden. Der Bote ist gehoben und wir berechnen für die kleine Reparatur bloß 15 Francs. Zu diesen 15 Francs müssen indes hinzugerechnet werden die der Firma für einen früher getätigten Kauf vom 31. Oktober um 27. Februar 1935 registriert angebrochen 4850 Francs, ferner die ausgewerteten Zinsen (7460 Francs 30) — so find also alles in allem 48305 Francs 55 zu bezahlen, die 15 Francs mit inbegriffen. In Ermangelung einer Bezahlung müssien wir zu weiteren Behauern den Pelzmantel zurückbehalt.“

Die Diva lief zu dem Rechtsanwalt Pierre Riviere; sie hatte es um je eiliger, als es inzwischen bitterfakt geworden war. Sodann kam die Sache in beschleunigtem Verfahren vor’s Gericht.

„Alun erinnere ich mich“, sagte die Diva, „daß meine Sekretärin einen Pelzmantel mit einer Naht aus Mittenhaus ausgeliefert hatte. Aber ohne meine Zustimmung und die Sachen wurden auch nicht übernommen.“

Es bitte das Gericht, mir schleunigst zu meinem Pelzmantel zu verhelfen, denn ich friere erarmt!“

Das tat dem Vorsitzenden des Gerichtshofs, wie er verurteilte, aufzufällig sehr. Denn mußte er darauf bestehen, daß Pola Negri den Betrag von 48305 Francs und 55 Centimes bei Gericht deponiere.

Ob sie das bereits getan hat, ist einstweilen nicht bekannt. Bitterfakt ist es aber noch immer in Paris.

„Kein Hising“ für den Herzog von Kent

Wenn der Herzog und die Herzogin von Kent sich nach Australien begeben würden, wo der Herzog seines Amtes als Generalgouverneur des Dominions wälten soll, so würden sie Gefahr laufen, daß sie keine passende Wohnung finden und die Galtfruchtigkeit irgend eines hohen Beamten in Anspruch nehmen müssen. Diese Gefahr wird vonher Wäitern aus Melbourne gemeldet, und es herrscht hier Entrüstung über die Gleichgültigkeit, mit der die australischen Behörden die Ernennung des Bruders des Königs für diesen hohen Posten aufgenommen haben. Die Regierung des Staates Victoria hat sich noch nicht damit beschäftigt, für den Herzog von Kent zunächst in dem alten würdigen Residenz zu schaffen, sie hat vielmehr in dem Budget für das Amt des Generalgouverneurs harke Einschränkungen gemacht.

In den Melbourne werden die Entscheidungen der Regierung von Victoria geradezu als skandalös bezeichnet. Bei ihrem Eintreffen in Melbourne werden der Herzog und die Herzogin von Kent zunächst in dem alten Regierungspalast untergebracht werden, der von dem Gouverneur dieses Staates bewohnt wird und ohne alle modernen Bequemlichkeiten ist. Weiter wird darauf hingewiesen, daß in den vorhergehenden Jahren der Staat Victoria anerkannte Empfangen anlässlich der Marinemonder im Sommer und für die Zeit der Pferderennen in Melbourne verankaltet hat, daß aber für dieses Jahr alle gesellschaftlichen Feste abgelagt worden sind. Die Vorabsichten haben ihre Entscheidungen damit bekräftigt, daß sie strengere Sparsamkeit beobachten müssen, aber in den Beichten wird ganz offen ausgesprochen, daß es sich um eine Kundgebung gegen die englische Zentralregierung und das Königsband handelt. Zunächst soll die Ernennung des Herzogs von Kent zum Generalgouverneur von Australien in gewissen politischen Gruppen des Landes lebhaftest Unzufriedenheit hervorzurufen haben, weil sie darin eine „imperialistische Geste“ der Wobner Regierung sehen, die den Geist der Unabhängigkeit in den fernern Dominions einschränken soll. In

Eine Viertelstunde Flitterwochen

Küßender Abficht und ewige Treue

Ein Soldat eines in dem Truppenübungsplatz Alderhot bei London liegenden Infanterie-Regiments hatte sich einige Tage vor der Abreise der Truppe nach Indien erlaubterweise entfernt. Er war nach London gefahren, um seine Frau vorher zu erlauben. Ob es noch dazu kam, wurde er ermittelt und zu seiner Truppe zurückgebracht. Der Kommandeur erteilte jedoch die Erlaubnis zur Heirat, und in Begleitung eines Offiziers und eines Unteroffiziers in Zivil wurde der Soldat wieder nach London gebracht; sofort nach der Trauung auf dem Standesamt brachte man ihn aber nach Alderhot zurück. Das war am Freitag, und für Sonnabend war die Abfahrt des Regiments nach Southampion festgesetzt. Ein Reporter, der der Trauung beigewohnt hatte, unterteilt sich dann mit der so plötzlichen ihres Mannes betraubten jungen Frau, und diese klagte ihm ihr Leid. Wenn sie Geld hätte, würde sie gern nach Southampion fahren, um sich von ihrem Gemanu vor der auf drei Jahre festgelegten Trennung zu verabschieden.

Die Zeitung kaufte nun, wie die „Berl. Morgenpost“ mittelt, der Frau eine Rückfahrkarte, und als sie im Hafen eintraf, suchte sie, daß ihr Mann sich im Archivat des Schiffes aufhalte, wo er die über ihn verhängte Strafe von sieben Tagen Mittelarbeit wegen unerlaubter Entfernung absahnte. Die junge Frau erhielt die Erlaubnis, sich eine Viertelstunde lang einen Beugen an ihrem Mann zu begeben, und das Paar nahm einen küßenden Abschied, wobei sie sich zum Schluß ewige Treue versprachen.

50000 Markt löstete ein Empfang

Amerikas Erwerbssäfte werden zweifellos mit größtem Interesse die staatenlangen Berichte von Miss Brenda Trostler, „Sparlamfais-Empfang“ lesen, die die amerikanischen Setzungen in größter Aufmachung bringen. Miss Brenda hatte zunächst, um als „Rebütant“ in die „Geldschiff“ eingeführt zu werden, einen Empfang geben wollen, der alles in allem 120000 Markt solten löstete. Die Dank aber, die das ihr von einer Großmutter vermachte Vermögen als Zuschänderin vermalte, erlaub Einprägung und verlange eine radikale Kürzung dieses Staats. Die 17jährige Miss Brenda veranlaßte daraufhin eine Abendgesellschaft „in bescheidenem Rahmen“. Aus der Rechnung; zerbrochenes Geschirr 2400 Markt, zwei Tischer 6000 Markt, 15 Privatdetektive, einschließlich Wäite von (Fräden“) 840 Markt, ein Abendfell 2400 Markt. Ausgesamt löstete diese „bescheidene“ Abendgesellschaft noch nicht einmal 50000 Markt.

Schaffhit von Wäifen zerrißen

Der Wetterumschlag, der bereits am Freitag in Garmen, Kronen und Pösten zu ausgehenden Schneefällen führte, hat am Sonnabend auch in den fernsten Landteilen sich ausgemerkt. In dem ganzen Lande werden schwere Verfallsformen gemeldet. Bei dem bösnischen Dorfe Beschpoße wurde ein junger Schaffhirz von einem Rubel hungriger Wäife zerfetzt.



Bärenwäife

Weltbild (K).

